

## Werk

**Titel:** Astronomische Mitteilungen

**Ort:** Braunschweig

**Jahr:** 1907

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110\\_0022](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0022) | LOG\_0281

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

Coss. — V. Martinand: Recherche de l'invertine ou sucrose et du saccharose dans les divers organes de la vigne et dans quelques fruits. — Henri Piéron: Autotomie protectrice et autotomie évasive. — N. A. Barbieri: Structure des nerfs sectionnés dans une évolution strictement physiologique. — H. Vallée: Sur un nouveau procédé de diagnostic expérimental de la tuberculose. — R. Chudeau: La Géologie du Sahara central. — G. B. M. Flamand: Sur la présence du terrain carbonifère aux environs de Taoudeni (Sahara sud-occidental). — Deprat: Les éruptions posthelvétiques antérieures aux volcans récents dans le nord-ouest de la Sardaigne. — Maillard: Sur la trombe du 22 mai 1907 dans le département du Loiret. — J. H. Vincent: Réclamation de priorité au sujet d'une Règle pour la représentation parabolique des poids atomiques. — Alfred Brust adresse un Mémoire intitulé: „Nouveau système d'aviation. Orthoptère-aéroplane Brust.“

### Vermischtes.

Mensch und Affe. Während man gewöhnlich mit Huxley und Haeckel in den anthropoiden Affen nicht nur die nächsten Verwandten des Menschen sieht, sondern auch zwischen ihnen beiden geringere Verschiedenheiten annimmt als zwischen anthropoiden und „niederer“ Affen; während auch von physiologisch-chemischer Seite diese Ansicht bestätigt wurde, indem sich hinsichtlich der Präzipitinreaktion Mensch und anthropoider Affe zu einander wie eine Art verhalten, fehlt es hin und wieder nicht an Stimmen, die eine gegenteilige Meinung vertreten. So kommt Herr A. Sommer in einer Arbeit „Über das Muskelsystem des Gorilla“ zu dem Schlusse, daß viele Muskeln des Gorilla und der anderen Anthropoiden stärkere Beziehungen zu den niederen Affen als zu dem Menschen verraten. Z. B. unterscheidet sich der Gesäßmuskel, der *Glutaeus maximus*, des Gorilla nicht nur durch seine schwächere Entwicklung von dem des Menschen — der *Glutaeus maximus* des Menschen ist bekanntlich der mächtigste Muskel des ganzen menschlichen Körpers und zugleich von erheblicherer relativer Stärke als bei allen anderen Säugetieren, weil er den aufrechten Gang bedingt —, sondern auch dadurch, daß vom vergleichend anatomischen Standpunkte aus nur der proximale Teil des Affenglutaeus dem Menschenglutaeus entspricht. Ähnliches gilt von anderen Muskeln, während nur wenige sich bei den niederen Affen anders als bei den Anthropoiden verhalten und diese dadurch dem Menschen näher bringen. (Jenaische Zeitschr. f. Naturw. 1906/07, Bd. 42, S. 181—308.) — „Anatomische Beobachtungen an einer Kollektion von Orangschädeln aus West-Borneo“ haben Herrn A. Hrdlička zu dem Schlusse geführt: „Das Studium des Orangschädels als Ganzes läßt einen hohen Grad von individueller Variabilität erkennen und zeigt zugleich die bedeutende Rolle, welche den Muskeln und den Zähnen in der Modifizierung der verschiedenen Teile zufällt. Da diese beiden Faktoren wesentlich von der Ernährungsweise abhängen, so liegt die Annahme nahe, daß ein fortgesetzter, durch mehrere Generationen gehender Übergang zu einer Ernährung, die weniger Kauarbeit erforderte, den ganzen Orangschädel erheblich beeinflussen würde. Er würde sich dadurch dem menschlichen Typus nähern; denn die Charaktere, in welchen der Orangschädel sich am meisten vom menschlichen unterscheidet, sind mit wenigen Ausnahmen gerade die, welche durch größere Zähne und Kaumuskeln bedingt werden.“ (Proceedings of the United States National Museum 1907, vol. 31, p. 539—568.) V. Franz.

### Personalien.

Die Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften hat den Professor der physikalischen Chemie an der Universität Leipzig Dr. Le Blanc zum ordentlichen Mitgliede und die Herren Dr. H. Stobbe, Prof. der organischen Chemie, und Dr. R. Luther, Prof. der physik. Chemie in Leipzig, zu außerordentlichen Mitgliedern erwählt.

Die mathematische Gesellschaft in London erwählte die Professoren Guido Castelnuovo (Rom), George William Hill (Newyork), Camille Jordan (Paris) und Vito Volterra (Rom) zu Ehrenmitgliedern.

Ernannt: Dr. Otto Zacharias, Leiter der Biologischen Station in Plön, zum Professor; — der Afrika-reisende C. G. Schillings zum Professor; — Dr. E. Bianchi zum Astronomo titolare am R. Osservatorio al Collegio Romano; — Dr. Emil Hannig, Privatdozent der Botanik an der Universität Straßburg i. E., zum Professor; — der Dozent der Botanik an der Universität Cambridge A. W. Hill zum Hilfsdirektor an den Royal Gardens Kew; — Dr. Moureu zum Prof. der pharmazeutischen Chemie an der École supérieure de pharmacie der Universität Paris.

Habilitiert: Der Privatdozent für Elektrotechnik an der Technischen Hochschule in Hannover Dr. Rudolf Franke für das gleiche Fach an der Technischen Hochschule in Berlin.

In den Ruhestand tritt: Geh. Rat Prof. Dr. Hermann Munk, Prof. der Physiologie an der Tierärztlichen Hochschule in Berlin.

Gestorben: Am 3. Juni Pater Carl Braun S. J., Direktor des Observatoriums in Kalocsa, 76 Jahre alt; — am 7. Juni der Mathematiker Dr. Edward John Routh F. R. S., 76 Jahre alt; — am 19. Juni zu Wortley bei Sheffield der bekannte Eisenhüttenbesitzer Thomas Andrews F. R. S., 63 Jahre alt; — am 29. Juni in Weimar der Prof. Dr. Siegfried Czapski, Leiter des Zeisswerkes in Jena, im Alter von 46 Jahren; — Dr. Poirier, Prof. der Anatomie an der faculté de médecine in Paris; — Charles Trépiéd, Direktor der Sternwarte in Algier, korrespondierendes Mitglied der Académie des sciences in Paris.

### Astronomische Mitteilungen.

Folgende hellere Veränderliche vom Miratypus werden im August 1907 ihr Lichtmaximum erreichen.

Tag	Stern	M	m	AR	Dekl.	Periode
3. Aug.	R Serpentis .	6.	13.	15 h 46,1 m	+ 15° 26'	357 Tage
7. "	R Trianguli	6.	12.	2 31,0	+ 33 50	267 "
10. "	S Ursae min.	7.	11.	15 33,4	+ 78 58	324 "
13. "	R Hydrae .	4.	10.	13 24,2	— 22 46	425 "
27. "	V Monocerotis	7.	13.	6 17,7	— 2 9	332 "

Für den Kometen 1907 *d* hat Herr Strömngren neue Elemente gerechnet, wobei die Periheldistanz bedeutend herabgegangen ist ( $q = 0,736$ ). Entsprechend ergibt sich eine viel raschere Helligkeitszunahme, so daß man wohl bestimmt auf ein Sichtbarwerden des Kometen für das bloße Auge rechnen darf. Folgende Orter sind der neuen Strömngrenschen Ephemeride entnommen:

14. Juli	AR = 1 h 59,5 m	Dekl. = + 8° 59'	H = 4,2
18. "	2 22,0	+ 10 24	5,1
22. "	2 46,7	+ 11 48	6,2

Vom Finlayschen Kometen 1906 *d* veröffentlicht Herr J. Holletschek (Wien) eine Reihe von Helligkeits-schätzungen aus den Monaten August, September und Oktober vorigen Jahres. Im Maximum, Ende August, war das Gesamtlicht des Kometen gleich dem von Sternen 6,7. Größe, der Durchmesser war größer als 7'. Ende Oktober war die Helligkeit auf 10. Gr. gesunken. Der Komet 1906 *g* (Thiele) war dagegen (im November) nur bis 7,6. Gr. gekommen bei einem Durchmesser von 5'. (Astron. Nachr. 175, 173.)

Den drei Planetoiden in Jupiterferne 588 = 1906 *TG*, 1906 *VY* und 1907 *XM* haben die Entdecker M. Wolf und A. Kopff auf eine Anregung von Dr. Palisa hin, durch dessen Beobachtungen die Bahn-berechnungen überhaupt erst ermöglicht worden sind, die Namen Achilles, Patroklos und Hektor zuerteilt. A. Berberich.

Für die Redaktion verantwortlich  
Prof. Dr. W. Sklarek, Berlin W., Landgrafenstraße 7.